Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales			**10. Sitzung**
Sitzungsort			Sitzungstag
Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach, Gervershagener Str. 16, Marienheide-Müllenbach			**21.06.2017**
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
08.06.2017		**18:00 Uhr**	**20:03 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Kramer, Harald	SPD	

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore	CDU	
Hüttenmeister, Monika	CDU	
Jaeger, Victoria	CDU	Vertretung für Frau Birgit Hillrichs
Korthaus, Günther	CDU	
Stötzel, Manfred	CDU	Vertretung für Herrn Michael Serwas

Ratsmitglieder SPD

Trifonidis, Gabriele	SPD	

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP	Vertretung für Frau Emmi Körbel

Ratsmitglieder UWG

Abstoß, Christian	UWG	

Ratsmitglieder DIE LINKE

Gumprich, Dieter	DIE LINKE	

Sachkundige Bürger CDU

Dröbs, Christian	CDU	

Sachkundige Bürger SPD

Dißmann, Stefanie	SPD	
Geisel, Fabian	SPD	Vertretung für Herrn Nicholas Hellmann

Sachkundige Bürger UWG

Dörschel, Dirk	UWG	Vertretung für Frau Ulrike Goldbach

Sachkundige Bürger GRÜNE

Wörner, Matthias	GRÜNE

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder FDP

Körbel, Emmi	FDP

Sachkundige Bürger CDU

Hillrichs, Birgit	CDU
Serwas, Michael	CDU

Sachkundige Bürger SPD

Hellmann, Nicholas	SPD

Sachkundige Bürger UWG

Goldbach, Ulrike	UWG

beratende Mitglieder

Beckmann, Dieter	ev. Kirche
Rego, Robert	kath. Kirche

Von VBD – Beratungsgesellschaft für Behörden mbH:
Herr Thomas Mandt

Von den Schulen:
Frau Susanne Schöpf, Schulleiterin Heier Grundschule
Herr Michael Bielecke, Schulleiter GGS Müllenbach
Herr Wolfgang Krug, Schulleiter Gesamtschule Marienheide

Vom Asylbewerber-Bildungs-Centrum (ABC):
Herr Werner Rosenthal

Von der Verwaltung:
Herr Thomas Garn
Herr Norbert Tesch
Herr Oliver Busch
Frau Nicole Kayser

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet ab 17.15 Uhr insbesondere vor dem Hintergrund etwaiger Raumbedarfe eine Begehung der Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach statt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	**Entwicklung Schülerzahlen; Information**	Drucksache Nr. **IV/052/17**

Anhand einer PowerPoint-Präsentation werden von Herrn Garn die wesentlichen Elemente der mit der Einladung übersandten umfangreichen Sitzungsvorlage „Entwicklung der Schülerzahlen / Schulstatistik; Grundschulen bis Schuljahr 2022/23, Gesamtschule Marienheide bis Schuljahr 2026/27 (Stand 04/2017)“ vorgestellt und erläutert.

Die PowerPoint-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

2	**Raumbedarfe Marienheider Schulen; Ergebnis Bedarfsanalyse**	Drucksache Nr. **IV/055/17**

Herr Mandt von der Firma VBD – Beratungsgesellschaft für Behörden mbH, Köln, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Vorgehensweise (Historie) bzw. wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung von schulseitig angemeldeten Bedarfen der Gesamtschule Marienheide, der Heier Grundschule und der GGS Müllenbach dar. Die von ihm dargelegten Erkenntnisse werden durch die Schulleitungen ergänzt.

Zur GGS Müllenbach führt er im Wesentlichen aus, dass durch räumliche bzw. organisatorische Umstrukturierungen im Bestand eine zielführendere Raumnutzung erzielt werden könne. Herr Bielecke ergänzt, dass ohne bauliche Maßnahmen ein adäquates Raumangebot kaum zu schaffen sei, und verweist diesbezüglich auf die ursprüngliche Planung der Offenen Ganztagsschule, die einen doppelt so großen Mehrzweckraum zum Gegenstand hatte. Er bittet um Prüfung dieser Planung; dies wird verwaltungsseitig zugesagt.

Hinsichtlich der Heier Grundschule führt Herr Mandt aus, dass dort zwar keine Flächendefizite bestehen, sondern hier medientechnischer Bedarf bestehe.

In Bezug auf die Gesamtschule Marienheide wird seitens des VBD-Vertreters ausgeführt, dass bestehende Raumbedarfe nicht im Bestand sondern nur durch bauliche Erweiterungen abgedeckt werden können. In Summe bestehe hier ein Defizit an allgemeinen Unterrichts-/Differenzierungsräumen - auch für inklusiven Unterricht und

zur Flüchtlingsbeschulung-, Beratungsräumen sowie Raumbedarfe für die Lehrer/innen von insgesamt 445 m².

Das Lösen bestehender Raumprobleme in den Schulen wird angesichts nicht unerheblicher finanzieller Auswirkungen, die es im Detail noch zu beziffern gilt, nunmehr Aufgabe von Politik und Verwaltung sein.

Die PowerPoint-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

3	**Gute Schule 2020; Verwendung Schuldendiensthilfe**	Drucksache Nr. **IV/059/17**

Herr Garn erläutert anhand der vorliegenden Maßnahmenliste eine mögliche Verwendung der Mittel des von der Landesregierung NRW und der NRW.Bank aufgelegten Förderprogramms „Gute Schule 2020“. Bei der vorliegenden Maßnahmenliste handelt es sich um eine vorläufige Liste auch vor dem Hintergrund, dass mit Verabschiedung des Nachtragshaushaltes des Bundes für das Jahr 2016 die Aufstockung des Kommunalinvestitionsförderungsfonds um einen Betrag von 3,5 Mrd. Euro beschlossen wurde, dessen Verwendung für die Verbesserung der Schulinfrastruktur vorgesehen sei. Sowohl hieraus als auch aus dem „Digitalpakt“ des Bundes, der für die Jahre 2018 bis 2022 mit einem Volumen von 5 Mrd. Euro aufgelegt werde und für den Ausbau digitaler Ausstattung an Schulen vorgesehen sei, könnte der Gemeinde ein zusätzlicher Betrag von jeweils ca. 500.000 Euro - somit weitere ca. 1 Mio. Euro - zufließen.

Da nach derzeitigem Kenntnisstand, so Herr Garn weiter, letztgenannte Mittel ausschließlich für Digitalisierungsmaßnahmen in Schulen bestimmt sein sollen, hingegen „Gute-Schule 2020“ Mittel auch für bauliche Maßnahmen verwendet werden können, sei es angebracht, derzeit noch keine abschließende Verwendung der „Gute Schule 2020“ Kreditmittel zu beschließen, sondern abschließende Informationen zu v.g. Programmen abzuwarten, um die Mittel dann bestmöglich bzw. zielgerichtet zu verwenden. Eine erforderliche Beschlussfassung des Konzepts über die Verwendung der Kredithilfe des Programms „Gute Schule 2020“ sei daher für Herbst dieses Jahres vorgesehen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kreditmittel von insgesamt ca. 930.000 Euro für die Gemeinde Marienheide reserviert seien, wäre es sogar möglich, auch erst im nächsten Jahr den entsprechenden Beschluss zu fassen, da die Schuldendiensthilfe des Jahres 2017 noch im folgenden Jahr beantragt bzw. abgerufen werden könne, ohne dass diese verfalle.

4	**Asylbewerber / Flüchtlinge; - Sachstand Unterbringung - Integrationsfest 17.09.2017**	Drucksache Nr.

Herr Tesch informiert über die Anzahl der durch die hiesige Sozialverwaltung aktuell betreuten und untergebrachten Flüchtlinge von derzeit insgesamt 91 Personen.

Von diesen 91 Personen wurden 40 Personen im Verfahren abgelehnt (sog. Geduldete), 6 erhielten einen humanitären Abschiebeschutz, die restlichen 45 Personen befänden sich noch im laufenden Asylverfahren.

In den letzten 12 Monaten haben 86 Personen entweder durch die Anerkennung als Asylberechtigte oder durch die Abschiebung durch das Ausländeramt des Oberbergischen Kreises bzw. die freiwillige Ausreise den Bereich der zu betreuenden Personen verlassen. Im Juli wird die freiwillige Ausreise von weiteren 11 Personen erwartet.

Die insgesamt noch in zum Teil angemieteten Unterkünften befindlichen 109 Personen stammen aus folgenden Regionen:

26 Personen kommen vom Balkan,
19 Personen kommen aus Afrika (Algerien, Guinea, Ghana, Nigeria),
24 Personen kommen aus dem arabischen Raum (Irak, Syrien, Libanon)
12 Personen stammen aus den Gebieten der ehemaligen UdSSR (Tadschikistan, Aserbaidschan, Armenien, Georgien) und
10 Personen stammen aus sonstigen Ländern (Sri-Lanka, Bangladesh, Pakistan, China, Afghanistan).
18 Bewohner sind als Flüchtlinge anerkannt und stammen aus Syrien (17) und Eritrea (1).

Die Gemeinde, so Herr Tesch weiter, halte derzeit Raumkapazitäten für 238 Personen vor. Die Höhe der Aufnahmeverpflichtung für Asylbewerber/innen und anerkannte Flüchtlinge liege derzeit bei 126 Personen, 8 Personen befänden sich in sozialversicherungspflichtigen Arbeits-/ Ausbildungsverhältnissen, und weitere Personen wurden in Praktikumsplätze und Sprachkurse vermittelt.

Es werden zurzeit 30 Kinder und Jugendliche im Bereich Schule, Kindergarten, Gesundheit und Freizeit betreut.

Momentan erhalte die Gemeinde Marienheide wöchentlich 10 Zuweisungen, da die Anrechnung der Plätze des ehemaligen VdK-Heims ausgelaufen sei.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erläutert Herr Tesch, dass es sich bei den derzeit zugewiesenen und tatsächlich ankommenden Personen mehrheitlich um alleinstehende Männer handele.

Zur weiteren Thematik des Tagesordnungspunktes bittet der Ausschussvorsitzende Herrn Werner Rosenthal vom Asylbewerber-Bildungs-Centrum (ABC), das am 17.09.2017 stattfindende Integrationsfest “Wir sind alle vom selben Stern“ vorzustellen. Herr Rosenthal führt im Wesentlichen aus, das Fest werde von verschiedenen in der Gemeinde Marienheide mit der Integration von Flüchtlingen betrauten Akteuren organisiert. Rund um den Marktplatz werde es vor dem im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Gemeinde stattfinden Festumzug neben Musik und kulinarischen Angeboten auch ein Programm für Kinder geben. Hierzu werde auch der Bereich „Zum Marktplatz“ für den Verkehr gesperrt.

Der Ausschuss nimmt die die dargestellte Festivität positiv zur Kenntnis.

5	**Mitteilungen und Verschiedenes**	Drucksache Nr.

Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- Schulschwimmen:
  Die Schulkonferenz der Gesamtschule Marienheide hat am 13.06.2017 beschlossen, eine Co-Finanzierung zusätzlicher Schwimmstunden bereitzustellen. Für die Kalenderjahre 2018 und 2019 werden aus dem schulischen Teil der Mittel des Sponsorenlaufes 10% der Kosten für die zusätzliche Schwimmzeit übernommen, wenn deren Kosten durch die Gemeinde Marienheide aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse finanziert werden. Der Betrag ist bei maximal 1.250 Euro jährlich gedeckelt.

  Die Verwaltung hat Ende Mai auf dem Dienstweg ein Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW gerichtet mit der erneuten Bitte, eine abschließende Entscheidung bzw. Aussage zur Pflichtigkeit des Schulschwimmens sowohl für den Primar- als auch den Sekundarbereich zu treffen. Eine Antwort steht noch aus.

  Frau Schöpf weist bezüglich des Schulschwimmens der Heier Grundschule auf die Problematik fehlender Schwimmlehrkräfte hin.

  Herr Bielecke ergänzt, dass die langen Anfahrtszeiten ein weiteres Problem darstellen.

  Frau Hüttenmeister regt an, das Personalproblem durch den Einsatz ehrenamtlicher Personen abzumildern, sofern dies rechtlich zulässig und möglich sei.

- In Bezug auf die Sitzung des ABSS vom 01.03.2017 wurde auch in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Rates keine Einigkeit hinsichtlich der Verwendung des Liquidationserlöses des Gemeindesportverbandes erzielt. Daher ist nun vorgesehen, im Herbst dieses Jahres einen fraktionsübergreifenden Arbeitskreis einzurichten, der darüber befinden soll, ob eine neue Form von „Ehrungen“ oder eines „Jahresempfangs“ ins Leben gerufen werden soll. Bei diesem Arbeitskreis könnten die Themen „Sportlerehrung – Ehrenamt – Jahresempfang“ neu bewertet werden und der Liquidationserlös ggf. hierfür verwendet werden. Verwaltungsseitig wird eine Abfrage erfolgen, wer Mitglied des Arbeitskreises sein möchte.

- Bundesfreiwilligendienst an Schulen:
  Die Heier Grundschule wurde bereits im vergangen Jahr als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt und die Stelle mit einer Freiwilligendienstlerin besetzt. Deren Einsatzzeit endet mit Beginn des neuen Schuljahres, die Stelle konnte jedoch bereits nachbesetzt werden.

Auch die Grundschule Müllenbach wurde mittlerweile als Einsatzstelle anerkannt und es werden kurzfristige Bewerbungsgespräche zur Besetzung der Stelle geführt.

Für die Gesamtschule Marienheide läuft derzeit noch das Anerkennungsverfahren als Einsatzstelle, das vermutlich in Kürze erfolgreich abgeschlossen wird.

- Die Gesamtschule Marienheide wurde kürzlich als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Bei der bundesweiten Zertifizierung in dieser Art war sie eine von zwölf zertifizierten Schulen und die erste und einzige Gesamtschule, die dieses Jahr diese Auszeichnung erhielt. Hierdurch zeigt sich, dass die seitens des Schulträgers in den vergangenen Jahren in diesem Bereich getätigten Investitionen richtig waren.

- Die Mauer unterhalb des Sportplatzes Jahnstraße soll im Rahmen eines vom Deutschen Roten Kreuz initiierten Projektes unter Mitwirkung der Gesamtschule Marienheide zum Teil mit Graffiti verziert werden.

- Die vorgenommene Abordnung von Frau Schöpf, Schulleiterin Heier Grundschule, an eine Grundschule in Gummersbach wurde zum Frühjahr dieses Jahres aufgehoben.

Herr Krug informiert über das diesjährige Zirkusprojekt bzw. die Zirkusvorstellung des „Zirkus Traumland“ der Gesamtschule Marienheide. In diesem Zusammenhang werden auch Plakatierungen für einen anderen Zirkus in Marienheide angesprochen, für die laut Aussage von Herrn Garn keine Plakatierungsgenehmigung seitens des Ordnungsamtes erteilt wurde.

Der Ausschussvorsitzende teilt in Bezug auf das „Haus der Geschichten“ in Müllenbach mit, dass der Förderverein im Hinblick auf eine erforderliche finanzielle Förderung dringend noch weitere Mitglieder benötige.

Vorsitzende/r:	Schriftführer:
gez.Harald Kramer	gez. Oliver Busch

Gesehen:

Stefan Meisenberg
Bürgermeister